

A-20

ZB MED

ÄRZTE ZEITUNG



D 8877

Dienstag, 30. August 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 152, Jahrgang 19



Billige Zigaretten, ein teures Vergnügen

für die Gesundheit. Dies ergab eine Studie in Trier. Häufiger als anderswo sterben dort die Menschen an Lungenkrebs. Ein Grund dafür: Discountpreise in Luxemburg.

Gesundheitspolitik

Seite 7

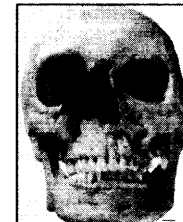


Den Zukunftsmarkt der Biogenerika fest im Blick

haben die Stada AG und deren Vorstandsvorsitzender Hartmut Retzlaff. Außerdem setzt das Unternehmen aus Bad Vilbel in den kommenden Jahren auf Patentabläufe für umsatzstarke Originalarzneimittel.

Wirtschaft

Seite 16



Krankheiten hinterlassen ihre Spuren am Körper

– das belegen Knochenfunde aus früheren Zeiten. Die Folgen einer Parodontitis sind noch Jahrhunderte später am Kauapparat zu sehen. „Stumme Zeugen ihrer Leiden“ ist das Thema einer Ausstellung in Blaubeuren.

Allgemeines / Kultur

Seite 18

engesetz

Mehr Transparenz besserer Schutz Kriminalität?

Isenburg (HL). Nach spektakulären Berichten über Betrügereien im Gesundheitswesen wird von den Medien, allen voran „Der Spiegel“, jetzt die Lösung präsentiert. Das Gesetz zur Datentransparenz, das in wenigen Wochen vorgelegt werden soll. Doch Tatsache ist: Das Gesetz hat so gut wie nichts im Kampf gegen Kriminalität in der Medizin zu tun.

Das Gesetz zur Datentransparenz – das im Rahmen der Gesundheitsreform 2000 beraten und damals

Praxis-Kostenuntersuchung der Jahre 1996 bis 1998

Hausärzte konnten ihren Praxisgewinn teilweise nachhaltig verbessern

Neu-Isenburg (fe). Die Fachärzte im Westen haben im Zeitraum 1996 bis 1998 zum Teil kräftige Einbußen beim Praxisgewinn hinnehmen müssen. Zu den größten Verlierern zählen die Radiologen. Deren Jahresgewinne verringerte sich um 17,4 Prozent, nachdem sie bereits von 1994 bis 1996 gegenüber der vorausgegangenen Dreijahresperiode 21,7 Prozent verloren hatten. Ge-

lungsmaststäbe in den einzelnen KVen sind bei der Praxisgewinnermittlung deutlich geworden. Wieviele West-Ärzte weniger als der Durchschnitt Fachgruppe verdienen, geht aus den vorgelegten Daten nicht hervor. Festgehalten wurde lediglich für das Jahr 1997, daß 21,3 Prozent aller Westärzte und 26,7 Prozent aller Ostärzte Praxisgewinne von weniger als 80 000 DM erzielt haben.

Allgemeinärzte am Ende der Einkommensskala

Gewinn pro Arztgruppe (Mittelwert in DM 1996/1998 und Veränderung in Prozent zu 1993/1995)

Arztgruppe	Durchschnitt	Veränderung (%)
Durchschnitt	194.739	+ 4,8
Orthopäden	236.559	- 5,9
HNO-Ärzte	233.805	- 10,9
Internisten	225.215	+ 14,0
Radiologen	223.335	- 17,4
Augenärzte	208.480	- 11,4
Kinderärzte	201.068	+ 22,5
Gynäkologen	196.978	- 7,1
Urologen	196.383	- 11,4
Hautärzte	189.105	- 7,7
Nervenärzte	183.950	- 0,7
Chirurgen	182.569	+ 3,5

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMAN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.295

1